

## **Konzeptpapier zur Strategiewerkstatt im Rahmen der Qualitätsoffensive Elberfelder Innenstadt**

### **Anlass und Ziel der Strategiewerkstatt**

Aufbauend auf den Erkenntnissen der bisherigen Analysen, den Themen- und Profilverkstätten sowie den Innenstadtkonferenzen sollen im Rahmen der Strategiewerkstatt konkrete Schritte zur Umsetzung und Weiterentwicklung bestimmter Orte und Themenfelder in der Elberfelder Innenstadt erarbeitet werden.

In der Strategiewerkstatt werden die ursprünglich im Angebot getrennt ausgewiesenen Formate der Strategiewerkstatt und der Umsetzungswerkstatt zusammengeführt. Dieser Schritt erscheint sinnvoll, da in den vorangegangenen Beteiligungsformaten bereits umfangreiche Ergebnisse erzielt wurden wie z.B. die Entwicklung von Szenarien für die drei Teilbereiche der Elberfelder Innenstadt (Luisenviertel, Kern von Elberfeld, Hofaue), die Benennung von Maßnahmen innerhalb der drei Teilbereiche sowie prioritäre Orte, die gestalterisch und funktional weiterentwickelt werden sollen. Für die Konkretisierung von Maßnahmen an diesen prioritären Orten (s.u.) soll die Strategiewerkstatt mit Schlüsselakteuren, die einen besonderen Bezug zu den ausgewählten Orten haben, durchgeführt werden.

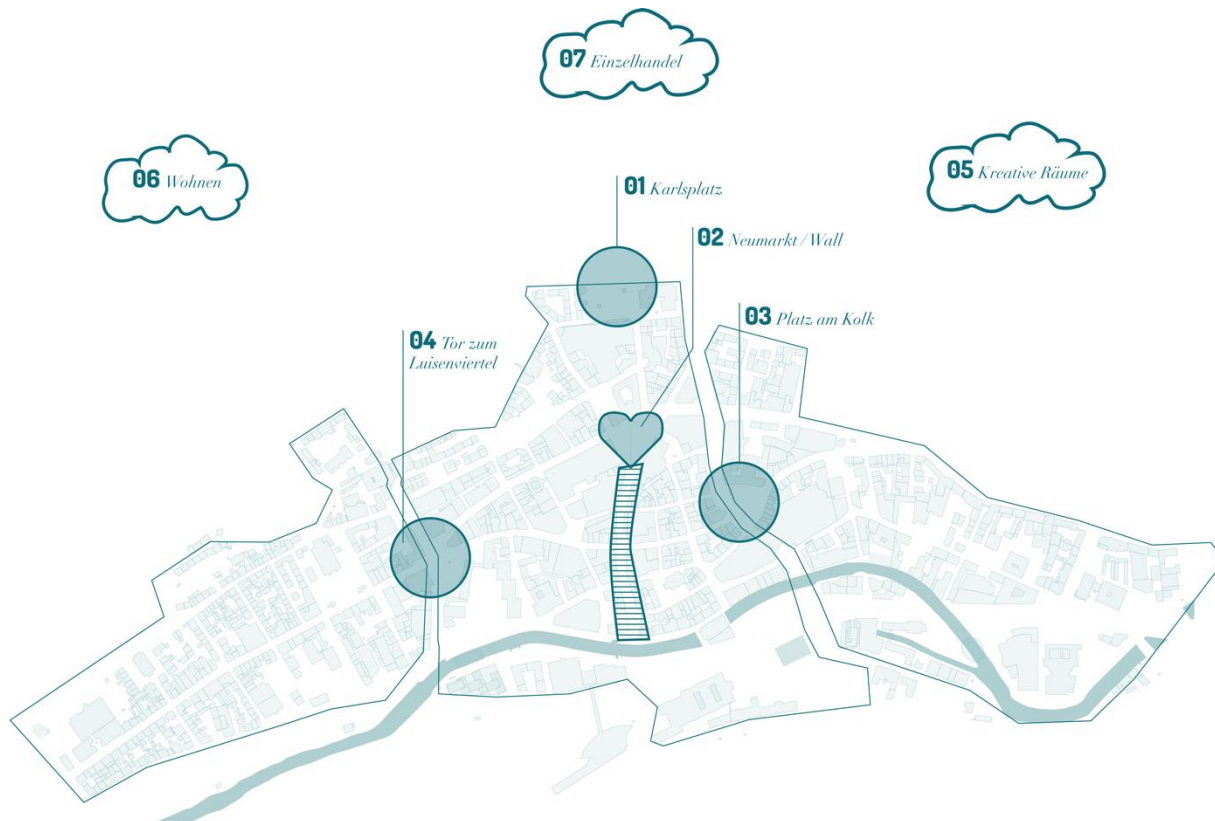
### **Einbettung der Strategiewerkstatt im Prozess der Qualitätsoffensive**

Die Strategiewerkstatt mit Schlüsselakteuren ist in einen erweiterten öffentlichen Kontext eingebettet. Im Vorfeld (Zeitraum Mai 2017) ist der zweite Online-Dialog vorgesehen, der die Orte und Themen der Strategiewerkstatt in den Fokus nimmt. Die Ergebnisse des Online-Dialoges fließen in die Strategiewerkstatt (Zeitraum Juni 2017) ein. Nach Auswertung der Strategiewerkstatt findet im 3.Quartal 2018 die dritte Innenstadtkonferenz statt, in der die Ergebnisse aus der Strategiewerkstatt öffentlich rückgekoppelt werden.

### **Themen und Orte der Strategiewerkstatt**

Für die Strategiewerkstatt wurden Orte und Themen ausgewählt, die auf Grundlage der bisherigen Erkenntnisse eine besondere strategische Bedeutung für die Innenstadtentwicklung in Zukunft haben werden. Ausgewählt wurden für die Strategiewerkstatt:

1. Karlsplatz
2. Neumarkt/Wall
3. Platz am Kolk
4. Tor zum Luisenviertel
5. Kreative Räume (Hofaue und Pina-Bausch-Zentrum)
6. Wohnen
7. Einzelhandel



Folgende Gründe führten zu der Auswahl:

- Für die Strategiewerkstatt wurden die Themen und Orte ausgewählt, die in den bisherigen Beteiligungsformaten mit den Bürgerinnen und Bürgern besonders intensiv und z.T. kontrovers diskutiert wurden. Der Karlsplatz, Platz am Kolk und das Tor zum Luisenviertel übernehmen eine besondere Schnittstellenfunktion zwischen den Innenstadtbereichen. Der Neumarkt ist das Herz der Elberfelder Innenstadt.
- Nicht zuletzt wurde die Wuppertaler Verwaltung durch die Bezirksregierung Düsseldorf darauf hingewiesen, das Thema Wohnen stärker bei der Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes für die Elberfelder Innenstadt zu berücksichtigen. Den Fördermittelgebern ist ebenso wichtig, dass das künftige Pina-Bausch-Zentrum programmatisch in den stadträumlichen Kontext der Hofaue eingebettet wird. Dies ist aus Sicht der Büros Urban Catalyst und dem Institut für Raumforschung & Immobilienwirtschaft sehr sinnvoll, da die Wohnfunktion und Mischung mit neuen Formen der urbanen Produktion in innerstädtischen Gebieten (Stichwort Reurbanisierung) im Allgemeinen an Bedeutung gewinnt, so auch in der Elberfelder Innenstadt.
- Die Analysen der Büros Urban Catalyst und dem Institut für Raumforschung & Immobilienwirtschaft bestätigen die Auswahl der Orte und Themen.

### **Ablauf der Strategiewerkstatt**

Der Ablauf der Strategiewerkstatt gliedert sich in drei Abschnitte, die nachfolgend beschrieben werden:

#### **1. Rolle des Ortes/Themas im Gesamtkontext der Elberfelder Innenstadt**

Die Teilnehmer werden thementisch aufgeteilt. Zunächst soll sie die wesentlichen Ergebnisse aus den bisherigen Analyse und aus den Beteiligungsformaten präsentiert werden. Insbesondere liegt der Fokus im ersten Schritt auf der Beleuchtung der Rolle der einzelnen Orte im innerstädtischen Gesamtkontext. Nicht alle eingeladenen Akteure werden die bisherigen Ergebnisse kennen, so dass dieser Schritt wichtig ist, um alle auf den gleichen Informationsstand zu bringen. Der Arbeitsschritt soll auch genutzt werden, um die bisherigen Ergebnisse nochmal zu reflektieren, ggf. zu ergänzen oder zu korrigieren.

## 2. Rahmenbedingungen und Ideen aus den Werkstätten

In diesem Arbeitsschritt sollen die Rahmenbedingungen und die Ideen zu Projekten und Maßnahmen, die bisher erarbeitet wurden, den Teilnehmern präsentiert und mit ihnen diskutiert werden. Im Vordergrund steht dabei die Frage, welche Maßnahmen und Ideen als sinnvoll erachtet werden, ob Widersprüche zwischen einzelnen Maßnahmen/Ideen bestehen und welche weiteren Maßnahmen durch die Teilnehmer vorgeschlagen werden.

## 3. Identifikation von Maßnahmen und Entwicklung eines Fahrplanes (Roadmap)

In dem dritten Arbeitsschritt werden Maßnahmen ausgewählt und weiter verfeinert, die der Weiterentwicklung der Orte dienen. Im Mittelpunkt dieses Arbeitsschrittes stehen daher folgende Fragen:

- Welche Maßnahmen müssen prioritär umgesetzt werden?
- Welche Akteure müssen für die Umsetzung der Maßnahmen „ins Boot geholt“ werden?
- Welche Ressourcen (z.B. Fördermittel) können und müssen eingesetzt werden?
- In welchem Zeitraum sollen Maßnahmen umgesetzt werden?

Im Ergebnis sollen für alle Themen und Orte eine Roadmap entwickelt werden, die die wesentlichen Ergebnisse und Umsetzungsschritte enthält. Alle Ergebnisse der Strategiewerkstatt werden entsprechend den bisherigen Beteiligungsschritten dokumentiert und auf der Internetseite [unser-elberfeld.de](http://unser-elberfeld.de) veröffentlicht.

## Teilnehmer

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Strategiewerkstatt sollen in einem unmittelbaren Bezug zu den jeweiligen Orten und Themen stehen. Pro Strategiewerkstatt soll die Teilnehmerzahl auf 15-20 Personen begrenzt sein, um eine intensive Diskussion zu ermöglichen. Zu dem potentiellen Teilnehmerkreis zählen Anwohner, Immobilieneigentümer/-verwalter, Kaufleute sowie der BDA Wuppertal, die Stadtverwaltung und –politik.

Thema	Teilnehmer
1. Karlsplatz	Neuer Eigentümer/Verwalter der Rathaus Galerie Kioskbetreiber Verein neue Arbeit neue Kultur Verein Urbane Gärten Utopia Stadt R104 Straßen und Verkehr WSW R103 Grünflächen u. Forsten Anwohner
2. Neumarkt/Wall	Marktgemeinschaft Neumarkt e.V. IG Friedrich-Ebert-Straße e.V. IG <sup>1/</sup> Kaufhof AG IHK Commerzbank WSW R104 Straßen und Verkehr R103 Grünflächen u. Forsten Wuppertal Marketing IG Fahrradstadt Wuppertal Denkmalschutzbehörde Wuppertal (Rathaus) Eigentümer Gebäude Hofkamp/Ecke Neumarkt
3. Platz am Kolk	Hotelbetreiber Post Boutique Hotel Lutherische Kirche Am Kolk

	<p>City-Arkaden Wuppertal R104 Straßen und Verkehr WSW R103 Grünflächen u. Forsten</p>
4. Tor zum Luisenviertel	<p>WSW R104 Straßen und Verkehr Gastronomie Eigentümer Teijn-Hochhaus Eigentümer Gebäude Dresdener Bank IG Friedrich-Ebert-Straße e.V.</p>
5. Kreative Räume Hofaue/ Pina-Bausch-Zentrum	<p>Johannes Bussmann Herr Koch, Pina-Bausch-Zentrum Scheu Immobilien Kunstverein Kolkmannhaus Kunstkomplex via del Arte Gebäudemanagement Wuppertal R101 Stadtentwicklung u. Städtebau R103 Grünflächen u. Forsten R.200 Kulturbüro</p>
6. Wohnen	<p>Grundstückseigentümer der Freiflächen an der Aue/B7 Wohnungsbaugesellschaften Quartiersentwicklungsgesellschaft Privatee Engel und Völkers R101 Stadtentwicklung u. Städtebau</p>
7. Einzelhandel	<p>IG<sup>1</sup>/City-Arkaden Wuppertal IG<sup>1</sup>/Heinrich Abeler GmbH &amp; Co. KG IG<sup>1</sup>/Brillen Arlt IG Friedrich-Ebert-Straße e.V. Stadtplanungsamt, Wirtschaftsförderung IHK IG<sup>1</sup>/Klaus Kessler / Stadtparkasse Wuppertal</p>

### Termine

Die Strategiewerkstatt soll im Juli 2018 an insgesamt 2 Tagen, jeweils am Nachmittag durchgeführt werden. Innerhalb der Strategiewerkstatt diskutieren an den beiden Tagen jeweils drei bzw. vier Gruppen parallel zu den einzelnen Themen/Orten. Für die Diskussion innerhalb der Gruppen werden ca. 2 bis 3 Stunden angesetzt.